

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	19
1.1 Die Entwicklung und Diskussion öffentlicher Alterssicherungssysteme	19
1.2 Aufbau der Untersuchung	30
2. Funktionsweise und Situation der umlagefinanzierten Alterssicherung in Deutschland	34
2.1 Einführung und Überblick	34
2.2 Die Funktionsweise umlagefinanzierter Alterssicherung	37
2.2.1 Modellrahmen	37
2.2.2 Umlagefinanzierte Alterssicherung in Systemvariante <i>EA</i>	41
2.2.3 Umlagefinanzierte Alterssicherung in Systemvariante <i>AE</i>	48
2.3 Die umlagefinanzierte Alterssicherung Deutschlands im Paradigmenwechsel	55
2.3.1 Die Zeit von 1957 bis 1991	55
2.3.2 Die Zeit von 1992 bis 2004	69
2.4 Die erwartete zukünftige Entwicklung der Gesetzlichen Rentenversicherung	92
2.4.1 Prognostizierte Entwicklung der Gesetzlichen Rentenversicherung	92
2.4.2 Inter- und intragenerationale Umverteilung in der Gesetzlichen Rentenversicherung nach dem vollzogenen Paradigmenwechsel ..	97
3. Umlagefinanzierte Alterssicherung und Konsummotiv der Kindererziehung	108
3.1 Einführung	108
3.1.1 Motive der Kindererziehung	109
3.1.2 Das Konsummotiv der Kindererziehung	112
3.2 Umlagefinanzierte Alterssicherung und schwach altruistische Eltern ...	114
3.2.1 Modellrahmen	114
3.2.2 Optimale Kinderzahl im Laissez-Faire	116
3.2.3 Auswirkung der Einführung eines umlagefinanzierten Alterssicherungssystems	118
3.2.4 Ausgestaltung einer Reform des umlagefinanzierten Alterssicherungssystems	126
3.2.5 Berücksichtigung von Zeitkosten der Kindererziehung	148
3.3 Umlagefinanzierte Alterssicherung und rein altruistische Eltern	155

3.3.1	Modellrahmen	158
3.3.2	Auswirkungen eines umlagefinanzierten Alterssicherungssystems	160
3.4	Umlagefinanzierte Alterssicherung und paternalistisch altruistische Eltern	165
3.4.1	Modellrahmen	167
3.4.2	Auswirkungen eines umlagefinanzierten Alterssicherungssystems	168
3.4.3	Ausgestaltung einer Reform des umlagefinanzierten Alterssicherungssystems	172
3.5	Zusammenfassung und Diskussion	182
4.	Umlagefinanzierte Alterssicherung und Investitionsmotiv der Kindererziehung	192
4.1	Einführung	192
4.2	Die gesamtgesellschaftliche Vorteilhaftigkeit intergenerationaler Transferbeziehungen	196
4.2.1	Intergenerationale Transferbeziehungen auf einem vollkommenen Markt	196
4.2.2	Das Versagen anonymer Ausbildungskreditmärkte	202
4.3	Die individuelle Vorteilhaftigkeit intergenerationaler Transferbeziehungen	206
4.3.1	Einführung	206
4.3.2	Modellrahmen	209
4.3.3	Ableitung einer optimalen Familienverfassung	215
4.3.4	Eigenschaften und Implikationen des Modells	231
4.4	Die Destabilisierung intrafamiliärer Transferbeziehungen	234
4.4.1	Einführung: Familie und Industrialisierung	234
4.4.2	Eine Destabilisierung des Familiensystems	249
4.4.3	Implikationen und Diskussion	256
4.5	Paternalistische Staatseingriffe in individuelle Alterssicherungsentscheidungen	261
4.5.1	Einführung	261
4.5.2	Begründung und Form der Staatseingriffe	262
4.5.3	Staatseingriffe in individuelle Alterssicherungsentscheidungen und ihre Auswirkungen	265
4.5.4	Implikationen und Diskussion	293
4.6	Das Umlagesystem als Instrument zur Rekonstruktion intrafamiliärer Arrangements?	301
4.6.1	Einführung	301
4.6.2	Reform „auf der grünen Wiese“	302
4.6.3	Reform bereits existierender staatlicher Transfersysteme	308

5. Schlussbetrachtung	320
5.1 Zur Berücksichtigung individueller Erziehungsentscheidungen bei der Rentenbemessung	322
5.2 Einführungsmotiv und Auswirkungen öffentlicher Alterssicherungssysteme	326
5.3 Schlusswort	330
Literaturverzeichnis	332
Sachwortverzeichnis	349